

# Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss

Faktenblatt Nr. 2

Januar 2015

## Wegkonzept und Erholungsnutzung

### Erholungsraum für die Bevölkerung

**Der Landschaftsraum Reuss ist wertvoll als Naherholungsraum, als Entwicklungsgebiet für Wohnen und Arbeiten in der Agglomeration Luzern und für die Natur. Es ist ein wichtiges Ziel der regionalen Entwicklung, den attraktiven, naturnahen Erholungsraum zu erhalten und aufzuwerten.**

**Mit dem Projekt «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» wird die Chance genutzt, den Erholungsraum gezielt aufzuwerten und das Wegnetz und die Erholungseinrichtungen zu optimieren – im Einklang mit der Natur.**



#### Erholung am naturnahen Gewässer

Naturnahe Gewässer sind für die Erholungsnutzung besonders attraktiv. Sie laden ein zum Sonnenbaden, Picknicken, Baden und Verweilen und dienen als beliebte Treffpunkte für Eltern mit Kindern oder für Fischer. Ein dichtes Wegnetz ermöglicht kurze Spaziergänge, längere Wanderungen, Joggingrunden, Velotouren oder Reitausflüge.

Die Reuss ist heute an verschiedenen Abschnitten verbaut und schwer zugänglich. Vielerorts fehlt eine abwechslungsreiche Übergangszone vom Ufer zu den angrenzenden Landwirtschafts- und Waldflächen. Die Anziehungskraft des Erholungsraumes führt an schönen Tagen zu Überlastungen: Ufernahe Parkplätze sind ebenso besetzt wie attraktive Uferbereiche, die gegenseitige Rücksichtnahme der Erholungssuchenden leidet und die Natur findet kaum Ruhe.

#### Konzept mit Erholungsschwerpunkten

Die Konzeption der Erholungsnutzung verfolgt vier Schwerpunkte:

- Erhalten und Ausbau eines attraktiven Fuss-, Rad- und Reitwegnetzes
- Nutzungsenflechtung von Natur und Erholung
- Angebot vielfältiger Erholungsschwerpunktgebiete
- Mit Besucherlenkungsmassnahmen Nutzungskonflikte entschärfen

Das Wachstum der Agglomeration und das steigende Erholungsbedürfnis führen zu mehr Erholungssuchenden. Das Angebot an der Reuss wird mit naturnah gestalteten Erholungsräumen erweitert. Der Ausbau steigert die Qualität und zielt auf Nutzungsenflechtung ab: Abgestimmt auf die Schwerpunktgebiete Natur werden drei Erholungsschwerpunkte in Emmen, Buchrain (Grossmatt) und Root (Studeschachen) festgelegt. Dank möglichst

#### Erholung hat viele Facetten

Die Vielfalt des Landschaftsraumes Reuss und die vorhandenen Infrastrukturen ermöglichen zahlreiche Erholungsformen:

- Ruhen, Picknicken, Rasten, Kinderspiel
- Naturbeobachtung, Natur- und Kulturerlebnis
- Baden, Flusssurfen
- Spazieren, Wandern, Walken, Joggen
- Velofahren, Biken
- Reiten
- Kanu-, Schlauchboot- und Flossfahren
- Jagen und Fischen
- Schiessen (Schiessstand), Pfeilbogenschiessen

### Siedlungsgebiet Emmen

Durch die abgeflachten naturnahen Ufer und den höheren und breiteren Damm wird der Erholungsbereich schmaler, aber auch vielfältiger: Weitere Uferbuchten erleichtern den Zugang zum Wasser, zwischen der neuen Rathausbrücke und dem Schiltwald entsteht ein attraktiver Erholungsschwerpunkt mit vielen Aufenthalts- und Spieleinrichtungen (Testplanung).

Die verschiedenen Naturbereiche, Weiher, Spiel- und Rastplätze im Schachenwald bleiben erhalten, müssen aber teilweise verlegt werden. Dies betrifft auch einzelne Holzfiguren.

### Schiltwald

Im oberen Schiltwald liegen die Schwerpunkte bei der Natur. Im westlichen Teil ist der Zugang zu den Ufern weiterhin möglich und es wird ein neuer Rastplatz errichtet. Im östlichen Bereich entsteht ein ökologisch wertvolles Gebiet beim Seitengerinne der Reuss. Die Wege werden um dieses Gebiet geführt, die Besucher erhalten aber von einer Aussichtsplattform und einem Aussichtsturm Einblick.

In diesem Abschnitt liegen die verschiedenen Wege für Reiter, Radfahrer und Fussgänger nebeneinander. Dadurch lassen sich im Schiltwald und für das Wild ruhigere Zonen schaffen.

### Perlen

Im Bereich Perlen wird der Flussraum aufgeweitet. Auf der rechten Uferseite führt zusätzlich zum Flurweg ein Trampelpfad durch den naturnahen Uferabschnitt. Die verschiedenen Wege entlang des linken Ufers bleiben erhalten, der Reitweg wird geringfügig erweitert. Ein neuer Rastplatz mit einer Aussichtsplattform bietet einen weiten Ausblick in die Flusslandschaft. Im Bereich des Schiessstandes soll mit einer entsprechenden Ufergestaltung der Zugang zum Wasser weiterhin ermöglicht werden, damit hier Kanu- und Bootsfahrende wassern können.

### Gisikon und Honau

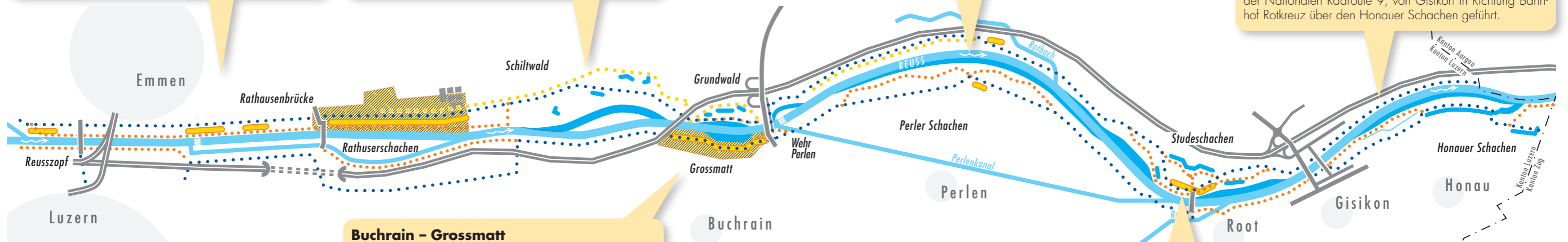
Im Abschnitt Gisikon bleibt das Erholungsangebot im bisherigen Umfang erhalten. Im Honauer Schachen wird der Flussraum aufgeweitet und mit einem Altbereich aufgewertet. In diesem Raum, der etwas abseits vom Siedlungsgebiet liegt, hat die Natur Vorrang. Erholungssuchende können auf Flurwegen und abschnittsweise auf zusätzlichen Trampelpfaden durch das Gebiet spazieren. Hier entsteht eine Weichholzaue, die störungsempfindlichen Tierarten einen Lebensraum bietet. Die Wegverbindungen verlaufen deshalb etwas abseits des Uferbereiches und auf Erholungseinrichtungen wird verzichtet. Neu wird der Radweg, als Teil der Nationalen Radroute 9, von Gisikon in Richtung Bahnhof Rotkreuz über den Honauer Schachen geführt.

### Buchrain – Grossmatt

Auf der rechten Uferseite liegt der Erholungsschwerpunkt Buchrain (Testplanung). Anders als beim Seitengerinne der Reuss im Schiltwald soll dieser naturnahe Bereich für die Erholungssuchenden zugänglich sein und mehr Besuchern als heute das Rasten am Wasser ermöglichen. Der Wald wird ausgelichtet, die Ufer werden abgeflacht und die bestehenden Blockbuhnen ersetzt.

### Root (Studeschachen)

Die Aufweitung Studeschachen ist als Schwerpunktgebiet für Erholung und für Natur vorgesehen. Mehrere Wege führen durch diese naturnah gestaltete Landschaft und teilweise direkt entlang von Amphibiengewässern. Nahe der Brücke entstehen verschiedene Rastplätze und eine Spielwiese. Ein Damm entlang der Autobahn soll das Gebiet stärker vor Verkehrslärm schützen.



- Fusswege
- Rad-/Fusswege (teils Reitwege)
- Reitwege
- Erholungsschwerpunkte (neue Wege, neue Spielplätze, Beobachtungstürme)
- Perimeter Testplanung
- Gewässer Projekt (Aufweitungen/Seitengerinne)



Damm in Emmen.

attraktiver Erholungs- und Infrastrukturangebote soll sich der grössere Teil der Erholungsnutzung hier konzentrieren. Die Standorte an der Reuss liegen nahe bei den Siedlungen, bei Anschlüssen zum öffentlichen Verkehr, bei Parkplätzen und an Uferabschnitten, die sich für die Erholung eignen.

### Erholungseinrichtungen zur Ergänzung

Zusätzlich zu den Erholungsschwerpunkten sind nur wenige ergänzende Erholungseinrichtungen vorgesehen: verschiedene Rastplätze, Aussichtseinrichtungen, Sitzgelegenheiten und Informationstafeln.

In Rathausen und Gisikon gibt es bereits Verpflegungsmöglichkeiten. Eine temporäre Verpflegungseinrichtung im Erholungsschwerpunkt Emmen wird geprüft.

### Ufernahe Fuss- und Wanderwege

Die beidseitigen Reussuferwege verlaufen meist in Ufernähe und die verschiedenen Nutzergruppen – Radfahrende, Fussgänger und Reiter – sind abschnittsweise getrennt. Ausser in wertvollen Naturbereichen sollen die Fusswege weiterhin nahe am Ufer geführt werden: in den Erholungsschwerpunkten als breitere Fusswege, abseits davon als Trampelpfade. Wo Flachufer entstehen, wird der Weg streckenweise etwas vom Ufer zurückversetzt.

### Wege für Radfahrer und Reiter

Radfahrer nutzen das Wegnetz entlang der Reuss für den Erholungsverkehr auf nationalen und regionalen Radrouten. In Emmen kommt der tägliche Bedarfsverkehr dazu. Um dem steigenden Bedarf zu entsprechen und mehr Sicherheit zu gewährleisten, soll der Rad- und Fussweg im Siedlungsgebiet Emmen breiter werden. Im Honauer Schachen wird die Radroute nicht mehr auf der viel befahrenen Kantonsstrasse, sondern neu in der

Ebene abschnittsweise auf einem durchgehenden Fussweg von Gisikon in Richtung Rotkreuz geführt.

Ein beliebtes Erholungsangebot ist das Kanu-, Schlauchboot- oder Flossfahren auf der Reuss. Bei normalem Wasserstand erfolgt der Einstieg meist bei Buchrain, nach dem Wehr Perlen, bei Niedrigwasser erst in Gisikon. Die Wasserstrecke reicht bis nach Bremgarten.

Das beliebte Reitwegnetz mit verschiedenen Galoppstrecken soll im heutigen Umfang erhalten bleiben. Im Schiltwald wird der Reitweg neu parallel zum Radweg neben dem neuen Damm geführt, um die Konflikte mit den Fussgängern im Uferbereich zu reduzieren.

### Besucherlenkung mit Einblicken in die Natur

Die Entflechtung von Erholung und Natur dient der besseren Besucherlenkung. Erholungssuchende profitieren von attraktiven Angeboten nahe der Wohngebiete und an gut erreichbaren Standorten (Parkplätze, Haltestellen ÖV) abseits der wertvollen Naturbereiche. Zusätzlich werden mit Aussichtsturm und -plattformen verschiedene Einblicke in die Natur geboten. Die Wege führen mitten durch Magerwiesen oder entlang von Wei-



Flachufer.

hern, um die Besucher für die Natur zu sensibilisieren.

Bei der Detailplanung müssen auch die möglichen Probleme mit dem Abfall (Littering), mit streunenden Hunden, wildem Parkieren und unerwünschtem Betreten von Natur- und Landwirtschaftsflächen einbezogen und zweckmässige Massnahmen vorgesehen werden.

### Planungsinitiative Naturerlebnispark

Ob der Aufbau eines regionalen Naturerlebnisparks für den Reussraum eine lohnende Planungsinitiative ist, wird durch

den regionalen Entwicklungsträger Luzern Plus geprüft. Die Parkinitiative zielt darauf ab, Erholung, Natur, aber auch Landwirtschaft (Erholungs- und Verpflegungsangebote) in einen Gesamtzusammenhang zu stellen, um verschiedene Synergien zu nutzen. Neben dem Beitrag für ein attraktives Standortmarketing der Gemeinden bietet die Parkinitiative auch die Möglichkeit, die aktuelle Vielfalt an Informations-, Gebots- und Verbotstafeln sowie unterschiedlich gestaltete Erholungseinrichtungen zu überdenken und den Reussraum auch gestalterisch aufzuwerten.

### Verkehr und Parkierung

In Emmen/Rathausen, Buchrain-Root und Gisikon befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Fluss verschiedene Parkierungsmöglichkeiten. Sie werden besonders in den Abendstunden von Spaziergängern mit Hunden, aber auch von Laufsportlern stark genutzt.

In Emmen, Buchrain (Brücke Autobahn-Zubringer) und Root gibt es Haltestellen des öffentlichen Busnetzes und in Root einen nahe gelegenen Bahnhof.

Die Anzahl Parkplätze wird aber nur in Emmen geringfügig erhöht, denn der Landschaftsraum Reuss soll in erster Linie



Flurwege und Trampelpfade mit Ruheplätzen.

ein Erholungsraum für die lokale Bevölkerung bleiben und nicht Besucher aus einem grösseren Umkreis einladen.

### Natur und Erholung mitten in der Agglomeration Luzern

Das Projekt «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» bietet die einmalige Chance, in einer neu gestalteten Fluss- und Auenlandschaft und trotzdem nahe bei Siedlungsgebieten grosszügigen Erholungsraum zu schaffen. Ein Nebeneinander von Natur und Erholung ist an der Reuss mit der erforderlichen Rücksicht möglich. Natur und Erholung mitten in der Agglomeration Luzern ist auch für die Gemeinden ein Gewinn mit Zukunft.

# Das Wichtigste in Kürze

Das Hochwasser von 2005 zeigte, dass die Reuss ein hohes Risiko für die Sicherheit des Reusstals darstellt. Um diese Gefahr zu bannen, hat die Abteilung Naturgefahren der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) im Auftrag des Kantonsrats das Projekt «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» entwickelt. Der Perimeter des Projekts erstreckt sich vom Zusammenfluss der Reuss und der Kleinen Emme beim Reusszopf bis zur Kantonsgrenze. In diesem Gebiet wird die Hochwassersicherheit hergestellt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Wohnbevölkerung, der Landwirtschaft, der Wirtschaft und der Ökologie. Der nachhaltige Hochwasserschutz ist das oberste Ziel des Projekts.

menfluss der Reuss und der Kleinen Emme beim Reusszopf bis zur Kantonsgrenze. In diesem Gebiet wird die Hochwassersicherheit hergestellt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Wohnbevölkerung, der Landwirtschaft, der Wirtschaft und der Ökologie. Der nachhaltige Hochwasserschutz ist das oberste Ziel des Projekts.

## Finanzen: Die Sachzwänge

Um das Luzerner Reusstal effizient vor Hochwasser zu schützen, sind maximale Beiträge von Bund und Kanton unerlässlich. Damit verbunden sind hohe Anforderungen in Bezug auf Ökologie. Konkret: Nur eine naturnahe Gerinnegestaltung bringt so viele Subventionen ein, dass die Kosten für die regionalen Akteure tragbar werden. Somit ist nicht nur der Hochwasserschutz, sondern auch die Renaturierung voranzutreiben. Für das Fließgewässer werden aus hydraulischen Gründen (Hochwasserschutz, Absenkung Wasserspiegel) definitiv 28 Hektaren Wald und 28 Hektaren Landwirtschaftsflächen beansprucht. Hinzu kommen 37 Hektaren umgenutzte Flächen.

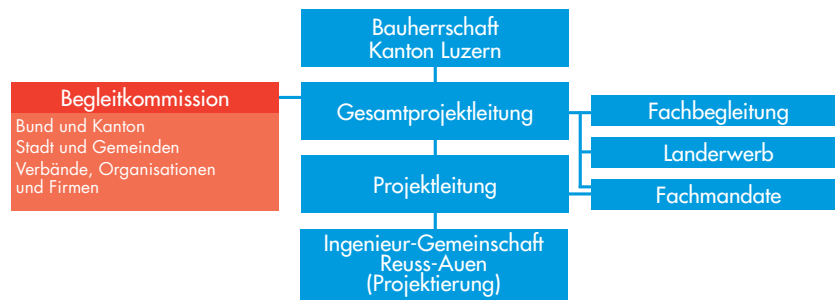
Gemäss Bau- und Auflageprojekt belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 167 Millionen Franken (Stand 31.1.2014).



**Der Kreislauf der Finanzierung:**  
Die Abhängigkeiten sind eng und stark, der Spielraum ist klein.

## Organisation: Ein gut abgestütztes Projekt

Das Projekt wird durch eine speziell zu diesem Zweck einberufene Kommission begleitet. Diese Begleitkommission stellt sicher, dass das lokale Wissen sowie die Erfahrungen und Bedürfnisse von politischen Instanzen, Anwohnern, Betroffenen und Interessierten in die Lösungsfindung einfließen. Die Kommission ist ein wichtiger Akteur in der Ausgestaltung des Projekts.



## Zeitraum: Klare Schritte

Das Vorhaben «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» befindet sich in der Bewilligungsphase. Nach der Vernehmlassung im Frühling 2016 und der Bereinigung folgen die öffentliche Auflage, die Bewilligungs- und Landerwerbsphase. Die in der Tabelle angegebenen Zeiträume sind Richtwerte.

Zeitplan	2012	2013	2014	2015	2016	2017
• Begleitkommissionssitzungen		● ● ● ●				
• Ausarbeitung Bauprojekt		[Blauer Balken]				
• Vernehmlassungsphase						
Kantonale Dienststellen				[Blauer Balken]		
Gemeinden/Interessensgruppen				[Blauer Balken]		
Bundesamt für Umwelt				[Blauer Balken]		
• Medienorientierung						
• Öffentliche Informationsveranstaltungen				[Blauer Balken]		
• Information Grundeigentümer/Pächter				[Blauer Balken]		
• Überarbeitung Bauprojekt				[Blauer Balken]		
• Öffentliche Auflage (24.2. – 24.3.2016)				[Blauer Balken]		
• Bewilligungsphase					[Blauer Balken]	

## Information: Vollständige Dokumentation

13 Faktenblätter erklären das Projekt «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» im Detail. Diese Dokumente sind kostenlos als Download erhältlich unter:  
www.reuss.lu.ch  
Verkehr und Infrastruktur, Tel. 041 318 12 12

## Die Faktenblätter

1. Sicherheit
2. Wegkonzept und Erholungsnutzung
3. Gewässerraum und Ökologie
4. Kosten und Finanzierung
5. Geschleebewirtschaftung
6. Grundwasser
7. Emmen
8. Schiltwald, Grundwald, Grossmatt
9. Perler Schachen
10. Studeschachen
11. Honauer Schachen
12. Landwirtschaft und Wald
13. Bauprogramm und Bauablauf



## Verkehr und Infrastruktur (vif)

Naturgefahren  
Arsenalstrasse 43, Postfach  
6010 Kriens 2 Sternmatt  
Telefon 041 318 12 12

www.reuss.lu.ch